

(Zuruf des Abgeordneten Martin Hagen (FDP))

– Sie haben kein Interesse an einer fachlichen Diskussion, Herr Hagen.

(Zuruf des Abgeordneten Martin Hagen (FDP))

– Nein, das haben Sie leider nicht. Das zeigen schon allein das Wording "Affäre" und diese Unterstellungen in einem Bereich, in dem die Wissenschaftler an ihre Grenzen gehen und Tag und Nacht im LGL arbeiten.

(Zuruf des Abgeordneten Martin Hagen (FDP))

Sagen Sie doch einmal: Danke, LGL, dass es euch gibt! – Das würde ich von Ihnen erwarten.

(Beifall bei der CSU sowie Abgeordneten der FREIEN WÄHLER)

Präsidentin Ilse Aigner: Die Aussprache ist damit geschlossen. Wir kommen zur Abstimmung.

Wer dem Dringlichkeitsantrag der FDP-Fraktion auf Drucksache 18/19395 seine Zustimmung geben will, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die FDP-Fraktion und Herr Kollege Plenk (fraktionslos). Gegenstimmen! – Das sind CSU, FREIE WÄHLER und die AfD. Stimmenthaltungen! – BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD. Damit ist der Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

Die Dringlichkeitsanträge auf den Drucksachen 18/19396 und 18/19398 bis 18/19400 werden im Anschluss an die heutige Sitzung in den jeweils zuständigen federführenden Ausschuss verwiesen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, damit sind wir am Ende der letzten regulären Sitzung dieses Jahres und kommen zu den Weihnachts- und Neujahrswünschen.

Weihnachts- und Neujahrswünsche

Zu Jahresbeginn lag das Land im Lockdown, nicht jedoch unsere Demokratie. Wir haben hier im Bayerischen Landtag alles in unserer Macht Stehende getan, um alles am Laufen zu halten und den Betrieb weiter aufrechtzuerhalten, zugleich aber auch unser aller Gesundheit, der Abgeordneten sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sicherzustellen und die Debatte im Parlament zu gewährleisten. Nach dem ersten vollständigen parlamentarischen Jahr im Ausnahmezustand sage ich auch mit Stolz: Es ist uns gut gelungen! Ich bin froh, dass wir mit der Staatsregierung, Herr Ministerpräsident, ein gutes Verfahren gefunden haben, das sich bewährt hat: MPK, Kabinett, Regierungserklärung, Aussprache mit Dringlichkeitsanträgen. Allein in diesem Jahr gab es neun Regierungserklärungen mit anschließender Aussprache und Dringlichkeitsanträgen. Der Ministerpräsident hat es selbst gesagt, und ich greife es gerne auf: Der Austausch mit den Fraktionen kann bereichernd sein. Mit dem gefundenen Modus hatten wir im Landtag mehr Debatten und Entscheidungsmöglichkeiten als die anderen Landesparlamente, weil es mir wichtig war, die unterschiedlichen Argumente auch transparent zu machen, gerade in dieser Zeit, in der leichtfertig mit dem Wort der "Corona-Diktatur" um sich geworfen wird.

Dies führt mich zum gescheiterten Volksbegehren, das die Abberufung des Landtags erreichen wollte. Es geht aus gutem Grund mit der schlechtesten Beteiligung aller Volksbegehren seit 1946 in die Geschichte ein: weil die Menschen wissen, dass unsere Demokratie standfest, tragfähig und verlässlich ist. Wir haben die Debatte von der Straße ins Parlament geholt – dorthin, wo sie hingehört! Hier haben wir diskutiert, auch hitzig, hier haben wir gestritten, und hier haben wir auch – mit